

Kunstwerk des Monats – Februar 2019

»abgestaubt«

Gerhard Marcks zum 130. Geburtstag

am 18. Februar 2019

Hans Wimmer (1907–1992)

Porträt Gerhard Marcks, 1959, Bronze

Der Bildhauer

Hans Wimmer wird zur Münchner Bildhauerschule gerechnet. Er begann 1928 ein Bildhauerstudium an der Münchner Akademie der Bildenden Künste bei Bernhard Bleeker. 1949 erhielt er eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, 1963 wurde er zum Ehrenmitglied der Münchner Akademie ernannt. Er nahm an wichtigen internationalen Ausstellungen wie der documenta I teil und schuf zahlreiche Werke für den öffentlichen Raum. In Bremen stammt die »Adlersäule« (1970/71) in der Martinstraße 26a vor der Handelskrankenkasse von ihm.

Das Kunstwerk

Gerhard Marcks und Hans Wimmer lernten sich vermutlich schon in den 1930er-Jahren kennen. Ein intensiver Briefwechsel, der von gegenseitiger menschlicher und künstlerischer Achtung zeugt, setzte 1948 ein und mündete in eine Freundschaft, die von Besuchen und Geschenken in Form eigener Werke begleitet wurde. Das Porträt gehört in diesen Rahmen.

Hans Wimmer gilt als ein einfühlsamer Porträtist, der es vermochte, mit wenigen Details einen Gefühlswert in die Darstellung der Person zu integrieren und das Porträt damit zu beleben. Dieses hier entstand anlässlich des 70. Geburtstags von Gerhard Marcks. Der Bildhauer ist ernst, ein wenig melancholisch und kritisch dargestellt. Eine Haltung, die durchaus auch aus den Briefen von Marcks aus dieser Zeit spricht. Er war auf der Höhe seines Ruhms, musste aber gleichwohl feststellen, dass sich das Blatt gegen ihn wendete. Die Kunstkritik der noch jungen Bundesrepublik bevorzugte die abstrakte, ungegenständliche Kunst.

Wimmer ließ von dem Kopf drei Exemplare gießen. Da er die Wachsmodele und den Gussprozess stets aufmerksam kontrollierte, nutzte er die Chance, alle drei Porträts mit einer unterschiedlichen Widmung zu versehen. Auf dem Guss im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg befindet sich die Inschrift »GERHARD MARCKS / AETATIS SUAE LXX« (Gerhard Marcks in seinem 70. Lebensjahr). Der Guss, der sich im Besitz des Auktionshauses Lempertz in Köln befindet, trägt die Inschrift »GERHARD / MARCKS / DER SIEBZIGER« und das Exemplar der Gerhard-Marcks-Stiftung ist hinten auf dem Hals mit den Worten »Ο ΦΙΛΟΣ ΤΩ ΦΙΛΟ ΜCMLIX« (Der Freund dem Freund 1959) bezeichnet.

Die Provenienz

Dieser Guss des Porträts befand sich ursprünglich bei Marcks' Galeristen Rudolf Hoffmann in Hamburg. Marcks stiftete es gemeinsam mit seinen Werken bereits im April 1971 an das Museum.